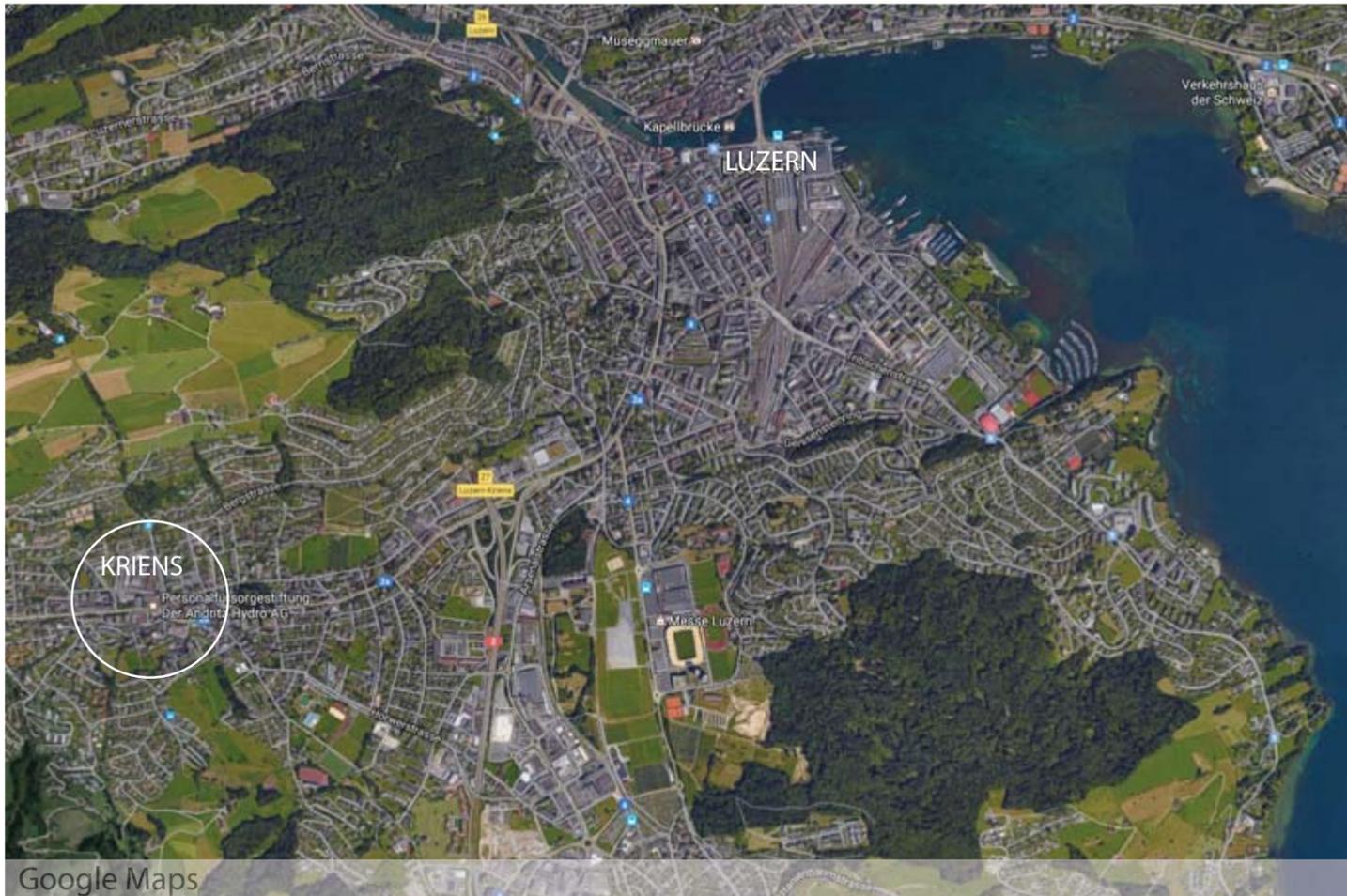




SKALA Landschaft / Architektur  
 TEAM REPRÄSENTANT Architekt  
 STANDORTFAMILIE *Von der produktiven Zone zur produktiven Stadt*  
 SITUATION Andritz -Areal, Kriens / LU, Schweiz  
 BEVÖLKERUNG 26'858 Einwohner  
 PLANUNGSSTANDORT 22 ha  
 PROJEKTSTANDORT 3.5 ha (Sektor 1: 1,5 ha / Sektor 2: 2,0 ha)  
 STANDORT VORGESCHLAGEN VON Gemeinde Kriens  
 BETEILIGTE AKTEURE Gemeinderat & Bau- und Umweltdepartement  
 Kriens, Hydro-Andritz Ltd.  
 STANDORTBESITZER Hydro-Andritz Ltd.  
 PHASE POST-CONCOURS Empfehlung eines Preisträger-Teams z.B.  
 Dokumentation für Überbauungsplan oder Workshop vor Ort mit den  
 ausgezeichneten Teams mit der Möglichkeit ein Team für die Realisierungs-  
 phase auszuwählen

STRATEGIE DER STADT / RÜCKBAUENTWICKLUNG HYDRO-ANDRITZ  
 Das Andritz-Areal ist umgeben von aktuellen Zentrumsprojekten der Gemein-  
 de Kriens. Zusammen mit dem alten Verwaltungsgebäude aus dem  
 Jahre 1896 des Andritz-Areals existiert ein originaler Strassenraum aus Zeit-  
 zeugen der industriellen Geschichte.  
 Die Entwicklung des Andritz-Areals bietet die Chance zur nachhaltigen  
 Stadtplanung im Zentrum des Ortes, welche die historisch gewachsenen  
 Strukturen respektiert und die industrielle Vergangenheit in der Erinnerung  
 rückverfolgen lässt.  
 Entwicklung eines Projekts im Sektor 1 und zukünftige Erweiterung des Kon-  
 zepts auf den Sektor 2.  
 Die voraussichtliche Betriebsdauer des Sektors 2 ist noch unbestimmt. Daher  
 sollte das Gesamtquartier einbezogen werden welchem der industrielle Geist  
 weiterhin innewohnt und so die Geschichte des Ortes weitergeschrieben  
 wird.

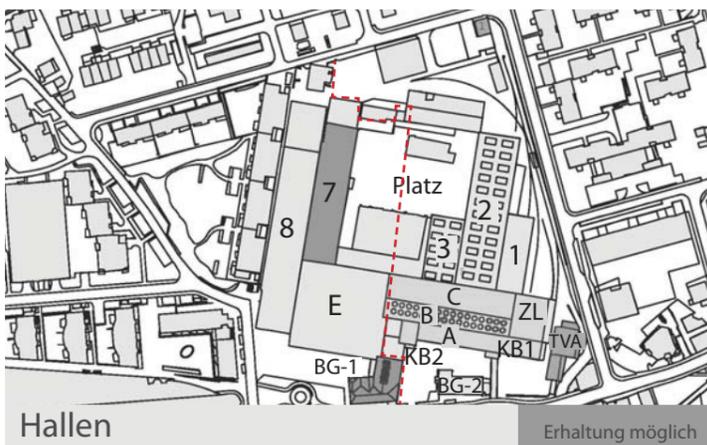
WAS TRÄGT DER STANDORT DER PRODUKTIVEN STADT BEI.  
 Rund die Hälfte des Andritz Hydro-Grundstücks im Krienser Ortszentrum  
 wird dem Investor verkauft (Sektor 1). Die Gemeinde kann mit ihrer Ortsplan-  
 nung die möglichen Nutzungen bestimmen. Lässt sich durch ein eventuell  
 mittel- bis hochpreisiges Kleingewerbe im Anschluss an das ursprüngliche  
 Goldschmiedehandwerk des Industriemitbegründers Bell eine neue Orts-  
 identität ableiten, wo sich die Schwerindustrie jetzt zurückzieht? Wie lässt sich  
 an das frühere Wasser- und Kanalnetz anknüpfen, das heute nicht mehr sicht-  
 bar unter dem Asphalt verläuft? Könnte damit das künftige Kriens auf glei-  
 cher Augenhöhe der benachbarten Kantonshauptstadt Luzern begegnen,  
 mit dessen Uferlage am malerischen Vierwaldstätter-See, dem international  
 ambitionierten Kunst- und Kulturzentrum KKL und den vielseitigen Unter-  
 haltungs- und Freizeitangeboten? Könnte die «Krienser-Meile» mit weiteren  
 Ideen innerhalb des Entwicklungsperimeters den angestrebten Stellenwert  
 von Kriens aktiv fördern?



Google Maps

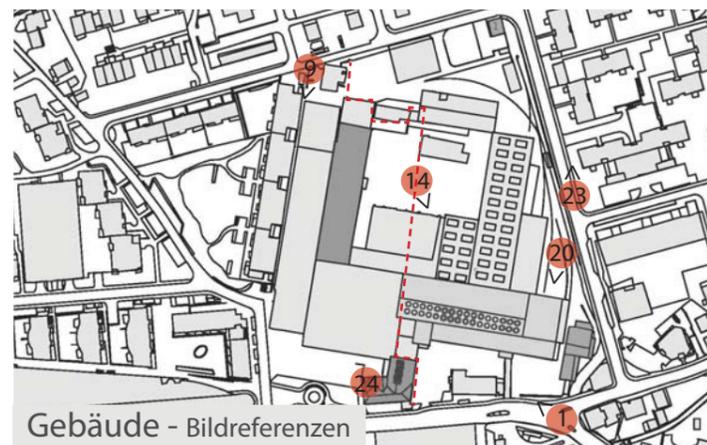


Google Maps



Hallen

Erhaltung möglich



Gebäude - Bildreferenzen

## STANDORTBESCHRIEB

Die mechanische Werkstätte wurde im Jahre 1855 vom Goldschmied August Bell gegründet. Das heutige Andritz-Areal befindet sich im unmittelbaren Zentrum der Gemeinde Kriens. Es ist das letzte grosse zusammengehängende Industriearial im Zentrum, welches immer noch produziert. Der als Bell Maschinenfabrik bekannte Betrieb hat eine vielseitige Firmengeschichte. Die Firma produzierte unterschiedliche Produkte wie Seilbahnen, Stahlbrücken, Webstühle und vor allem Turbinen. Die grossen Montage- und Fabrikationshallen aus verschiedenen Epochen und nach funktionellen Ansprüchen zusammengefügt prägen den Ort. Durch die vorgesehene Auslagerung eines Teils der Produktion an einen anderen Standort benötigt die Andritz-Hydro nicht mehr alle Flächen des heutigen Betriebsareals.

## WIE IST DIE PRODUKTION IM PROGRAMM DER STÄDTISCHEN DURCHMISCHUNG BERÜCKSICHTIGT?

Programmiert ist ein komplementäres Nutzungskonzept mit Mischnutzungen für Wohnen-Arbeiten und produktive Freiflächen. Grundsätzlich wird eine starke und lebendige Nutzungsdurchmischung mit Gewerbe, Büro, Gastronomie, Kleinhandel und Kulturnutzungen und ein möglichst hoher Wohnanteil angestrebt. Die Nutzungen in den an die öffentlichen Plätze angrenzenden Bauten, insbesondere im Erdgeschoss, sollen dieses Ziel unterstützen. Mit einem nutzerspezifisch ausgebildeten Freiraumkonzept soll eine attraktive Wohn- und Arbeitswelt entstehen. Es ist sinnvoll die bestehende industrielle Bausubstanz auf eine mögliche funktionelle und ökonomische Weiterverwendung zu prüfen - existierende Gebäude nur dann halten, wenn diese den erforderlichen Ansprüchen genügen.

Der Wettbewerb orientiert sich in erster Linie auf den Sektor 1. Dabei soll die Verträglichkeit mit dem dabei noch zu erhaltenden Weiterbetrieb der Firma im Sektor 2 nicht außer Acht gelassen werden. Der Entwicklungshorizont des Gesamtareals (Sektoren 1 + 2) begünstigt nutzungsoffen angelegte Gebäudetypen, welche eine spätere Umnutzung für verschiedene Aktivitäten möglich machen sollen.



**1** Sektor 1 - Sektor 2/ „BG2“ und „A/KB1“: Andritz AG Kriens, Bürogebäude 2 (BG2), Haupteingang zum Produktionsgelände, parallel zur vielbefahrenen Hauptverkehrsstrasse nach Luzern (O-W), stirnseitig zum Empfangsparkplatz. Nördlich (re.) das A-Gebäude mit Kopfbau 1 (KB1), renovierte Südfassade.



**6** Sektor 1/„Halle 8“: Seitlicher Blick auf nordöstliche Innenwand der Halle, satteldachförmiges Oberlicht.



**9** Sektor 1/ „Spalt“: Zwischen Halle 8 und Brandschutzmauer des angrenzenden Wohngebäudes, Blick nach Süden von der im äussersten Norden gelegenen Restfläche „Appendix“ aus. Sektor 1: Westfassade Halle 8.



**14** Sektor 1/„Innenhof“: Blickrichtung nach Süden, Nordfassade des „Hofgebäudes“ (rechts) und Nordfassade von Halle 3 (links).



**24** Sektor 1/„Schutz“: Historisch erhaltenswertes Gebäude, Bürogebäude im Süden.



10 Sektor 1/ «Halle 7»: Erhaltung möglich



11 Sektor 1/ „Halle 7“: Fassade von Halle 7, vom Innenhof aus, Blick nach Westen.



17 Sektor 2/ „Halle 3“: Rechteckige Oberlichter, grosse Toröffnung, Blick Richtung Norden.



18 Sektor 2/ „Halle 1“: Blick nach Norden auf Innensicht des Nordportals und Ostwand.



20 Sektor 2/ „Zufahrt ZL“: Zufahrt zum Zentrallager, südliche Blickrichtung auf ZL / Nordfassade (Bildmitte) sowie erhaltungswürdiges TVA- (Turbinenversuchsanlage) Gebäude / Nordfassade (links).



23 Sektor 2/ „Wohngebiet NO“: Wohnquartier, Blick nach Nordost, von ZL aus, Ostfassade von Halle 1 (links), Sonnenberg (Hintergrund). Betrachtungsperimeter.